2013-07-11

Stadt Dessau-Roßlau
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 25.04.2013

Sitzungsbeginn: **18:00 Uhr**
Sitzungsende: **19:50 Uhr**
Sitzungsort: **Rathaus Roßlau, Markt 5, Sitzungssaal**

Es fehlten:

Koschig, Silvia	entschuldigt
von der Heydt, Jörn	entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Müller eröffnet die Sitzung des OR Roßlau, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Zusendung der Unterlagen fest.
Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder des Ortschaftsrates anwesend, es besteht Beschlussfähigkeit.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2013 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 21.03.2013 wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 3

4 Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

5 Behandlung von Mitzeichnungen

5.1 Risikoanalyse Brandschutz und Information über beabsichtigte Fusion der Ortsfeuerwehren Rodleben und Brambach Vorlage: DR/BV/322/2012/II-37

Durch Frau Müller wird das Wort an Herrn Ritter, FFW Roßlau übergeben.

Herr Ritter informiert kurz über Sinn und Zweck der Beschlussvorlage im Allgemeinen. Er informiert darüber, dass zum Beispiel am Tage nur 5 FFW überhaupt einsatzbereit sind. Hier wird an die Wehrleiter appelliert, zukünftig noch mehr Augenmerk auf die Werbung von neuen Mitgliedern zu legen. Da dies allerdings aufgrund der demografischen Entwicklung und der oft auswärtigen Tätigkeit vieler Bürger sehr schwierig ist, sollte hier mehr an der Stärkung des Ehrenamtes gearbeitet werden. So wie auch in der Beschlussvorlage auf Seite 85 beschrieben.

An zwei Punkten der Beschlussvorlage wird allerdings Kritik geübt und um Nachbesserung gebeten.
Zum einen betrifft dies die Angaben zu Pkt. 13.5 – Ausrückbereich. Hier werden die dort angegebenen Zeiten kritisiert. Mit dem Zustandekommen der Zeiten ist man hier nicht ganz einverstanden.
Weiterhin wird um Fortschreibung bei Pkt 2.3 – Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung gebeten. Z. B. nach Fertigstellung Altenpflegeheim Feldstr. in Roßlau.
Eine erneute Überarbeitung sollte dann aber durch ein unabhängiges Büro erfolgen.

Durch die Ortschaftsratsmitglieder wird im Anschluss dazu diskutiert.

Herr Vester
Durch Herrn Vester wird darauf hingewiesen, dass auf der Seite 25, Pkt. 5.1 – Ermittlung von Gefahren nach Kennziffernkatalog – hier die B-Gefahren, Seuchen (Epidemien, z. B. Influenza und Pandemien), B-Gefahren Tierseuchen und B-Gefahren, Freisetzung pathogener Stoffe oder Mikroorganismen aus biologischen /gentechnischen Anlagen – als sehr wahrscheinlich eingestuft werden sollten. Weiterhin wird Kritik an dem empfohlenen Zusammenschluss der FFW Meinsdorf und Mühlstedt geübt. Ein Vergleich mit Rodleben und Brambach entbehrt jeder Grundlage.

Herr Tonndorf
Er weißt darauf hin, dass im Vordergrund immer die Prüfung der Funktionalität einer FFW stehen sollte. Daher wäre ein Zusammenschluss beider Feuerwehren aus Meinsdorf und Mühlstedt bzw. ein gemeinsam genutztes Gebäude sinnvoll.

Herr Föse, Frau Gernoth
Beide teilen mit, dass die FFW in den Orten schon immer auch Mittelpunkt und Treffpunkt in den Vororten sind. Daher sollten die vorhandenen FFW auch separat bestehen bleiben.

Frau Müller
Frau Müller weißt darauf hin, dass es zur Eingemeindung der beiden Ortschaften nach Roßlau Verträge gab. In diesen wurde festgehalten, dass in beiden Ortschaften die FFW bestehen bleiben.

Da an der Sitzung auch die beiden Ortsbürgermeister aus Meinsdorf, Herr Dreibrodt und aus Mühlstedt, Herr Böhme teilnehmen, bitten beide um Rederecht.

10 Ortschaftsratsmitglieder sind dafür, dass die Ortsbürgermeister das Wort erhalten.

Herr Böhme – Ortsbürgermeister Mühlstedt
Herr Böhme teilt mit, dass zur Zeit in der FFW Mühlstedt 19 Kameraden aktiv tätig sind.
Er weißt darauf hin, dass die FFW schon immer ein Mittelpunkt eines jeden Dorfes waren. Auch wird auf den § 14 des Eingemeindungsvertrages nach Roßlau hingewiesen. Hier wird der Bestand der FFW festgeschrieben und zugesichert. Die Stadt Dessau-Roßlau als Rechtsnachfolger kann sich dieser Verantwortung nicht einfach entziehen.
Zur Sprache kommt weiterhin, dass durch die FFW und dem Ortschaftsrat Vorschläge zu Grundstücken für ein neues Feuerwehrhaus gemacht wurden. Hier wird Kritisiert, dass diese Vorschläge aus Sicht des OR und der FFW nicht ausreichend geprüft wurden.

Herr Dreibrodt – Ortsbürgermeister Meinsdorf
Auch durch Herrn Dreibrodt wird auf die Eingemeindungsverträge verwiesen. Sparen um jeden Preis kann nicht die Devise sein. Hier bleibt die Identität der Dörfer auf der Strecke.

Ein aufgezwungener Zusammenschluss der beiden FFW würde Kameraden kosten. Es wird gefordert, dass die Stadträte und auch das Amt 37 ihrer Verantwortung nachkommen und bestehende Verträge einhalten.
Ein Vergleich mit dem Zusammenschluss von Rodleben und Brambach ist unmöglich, da für diese beiden Feuerwehren ganz andere Modalitäten bestehen.

Nach Diskussion wird folgender Beschluss gefasst: die Vorlage wird nach Pkt 1 und Pkt 2 abgestimmt, so wie in der Beschlussvorlage unter Beschlussvorschlag aufgelistet.

Pkt. 1 Risikoanalyse unter Anlage 2

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0
allerdings nur mit den vorgenannten Hinweisen
ein Zusammenschluss der FFW Meinsdorf und Mühlstedt wird abgelehnt

Pkt. 2 Fusion der FFW Rodleben und Brambach

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0

1. Die in der Anlage 2 befindliche Risikoanalyse Brandschutz der Stadt Dessau-Roßlau wird beschlossen.
2. Der Beschluss der Ortsfeuerwehren Rodleben und Brambach über die Fusion der Freiwilligen Feuerwehren wird bestätigt und zur Genehmigung beim Ministerium für Inneres und Sport beantragt.

Gesetzliche Grundlagen:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz LSA in der jeweils gültigen Fassung Mindestausrüstungsverordnung Freiwillige Feuerwehren vom 13.07.2009
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☐	
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☐	
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☐	
Soziales Miteinander	☐	

Vorlage nicht leitbildrelevant	☒

Abstimmungsergebnis: siehe Text

6 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

6.1 Mitteilung der Ortsbürgermeisterin

6.1.1. Kranzniederlegung

Frau Müller erinnert an die Kranzniederlegung am 08. Mai auf dem Friedhof Berliner Str. in Roßlau.
Durch den Ortschaftsrat wird hier ein Kranz niedergelegt. Das Referat 08 wird um Beantragung der Mittel gebeten.

V: Referat 08

6.1.2. Termine

- Verleihung Sachsenberg-Preis – hier gibt es ein Schreiben vom OB, Herrn Koschig
  Vorschläge dazu sollen aus dem OR eingereicht werden

- Schreiben vom Seniorenbeirat – Seniorenwoche vom 08. – 15.09.2013 – Vorschläge
  vom OR zur Bereicherung des Programms bis zum 15.05.2013

- es liegt eine Einladung zur Eröffnung des Flämingradweges am 28.04.2013 in Garitz
  vor

- es liegt eine Einladung des WTZ zur Vortragsreihe Energietage vor
  Eröffnungsveranstaltung am 07.05.2013 – Teilnehmer Herr Föse
  Vortrag am 13.06.2013 - Teilnehmer Herr Vester
  alle anderen Termine werden noch abgestimmt

- es wird auf die Reise nach Roudnice vom 13. – 15.09.2013 hingewiesen

- durch die OR wird ein Aufruf in „Mein Roßlau“ zur Sauberkeit erfolgen

6.1.3. Frau Müller weißt noch mal auf das Problem des Hundekots hin. Auch hierzu wird im Informationsblatt „Mein Roßlau“ hingewiesen.

Was aber auch nicht unbedingt zur Problembeseitigung beiträgt, sind die abgebauten Entsorgungskörbe im Stadtgebiet.
Wenn schon die Besitzer von Hunden dazu aufgefordert werden, die Hinterlassenschaften ihres Lieblings aufzusammeln, dann muss auch dafür gesorgt werden, dass diese Tüten zeitnah entsorgt werden können. Niemand kann erwarten, dass diese Tüten bei einem einstündigen Spaziergang die ganze Zeit mit herumgetragen werden.

Der Ortschaftsrat bittet dazu um Stellungnahme und gleichzeitig um die Mitteilung, wie- viele Entsorgungskörbe im Stadtgebiet Roßlau und insgesamt abgebaut wurden.

V: A 72 oder A 66 ?????

6.2 Mitteilung und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

6.2.1. Herr Tonndorf – Schriftverkehr mit Tiefbauamt

Herr Tonndorf hatte zu den Bäumen in der Breitscheidstr. Schriftverkehr mit dem Tiefbauamt. Bei der Beantwortung wurde allerdings nicht die Frage nach der Standfestigkeit des Baumes vor der ehemaligen Buchhandlung beantwortet. Dieser Baum steht sehr schief und hier drängt sich daher die Frage nach der Sicherheit auf.
Herr Tonndorf bittet um Beantwortung.
V: A 66
Kontrolle

6.2.2. Herr Vester – Biogasanlage

Durch Herrn Vester wird auf die am 24.04.2013 erfolgte Zustimmung zu den Beschlussvorlagen BV/038/2013/VI-61 und BV/044/2013/VI-61 hingewiesen. Da beide BV durch den Ortschaftsrat abgelehnt wurden, wird hier auf eine erneute Entscheidung gedrängt.
Durch Herrn Vester wird auf die GemO LSA §88, Abs. 4a hingewiesen. Hier besteht die Möglichkeit eines Zweitbeschlussverlangens. Herr Vester erläutert den Gesetzestext.
Es wird vorgeschlagen diese Möglichkeit zu diskutieren.

Frau Müller
Frau Müller übt Kritik an Aussagen von Herrn Hantusch. Dieser begründete die Zustimmung zu den Beschlussvorlagen damit, dass man den Investor ja schließlich in diesem fortgeschrittenen Stadium nicht mehr abweisen kann.
Frau Müller verweist hier darauf, dass eine Zusage durch den Ortschaftsrat für solch eine Anlage noch nie gegeben wurde.

Herr Hoffmeister

Herr Hoffmeister ergänzt dazu, dass der Aufstellungsbeschluss für solch ein Bebauungsgebiet damals unter anderen Voraussetzungen erfolgte. Als der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde, damals noch durch die eigenständige Stadt Roßlau, waren solche Anlagen noch gar nicht im Gespräch.

Herr Wilke
Herr Wilke weißt noch einmal auf die aussage von Herr. Vierenklee hin, dass im näheren Umkreis, aus Mangel an Flächen, keine Biomasse zur Verfügung steht.
Auch Abnehmer für die erzeugte Wärme sind nicht vorhanden.

Durch Frau Müller wird die Möglichkeit des Zweitbeschlussverlangens zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 : 0

Frau Gleichmann wird beauftragt, dass Zweitbeschlussverlangen in Absprache mit Frau Müller zu formulieren und an Dr. Exner zu übergeben.

6.3 Mitteilung der Verwaltung/Beantwortung offener Anliegen

TOP 4.1. vom 21.03.2013 - Herr Apitz, Fabrikstr. 4 – Bäume Volksbank
Durch das Umweltamt wurde gemeinsam mit dem Tiefbauamt Ihre Anfrage geprüft. Zum Anpflanzen von neuen Bäumen vor der Volksbank in der Hauptstraße in Roßlau ist mitzuteilen, dass diese Bäume aufgrund von zahlreichen Anfahrschäden abgestorben waren. Im Zuge der Suche nach Ersatzpflanzungsstandorten für die Rudolf-Breitscheid-Str. wurden diese Standorte geprüft und als Ersatzstandorte als nicht geeignet angesehen, da der vorhandene Leitungsbestand keinen ausreichenden Wurzelraum für Nachpflanzungen gewährleistet. Die Bäume hätten damit von Anfang an keine guten Entwicklungsbedingungen. Daher wird dieser Standort nicht in Betracht gezogen.

Zur Fällung der Eiche in der Breitscheidstr. in Mildensee ist folgendes mitzuteilen: die Fällung der Eiche in der Breitscheidstraße ist nicht leichtfertig vorgenommen worden. Die untere Naturschutzbehörde hat sich vor der Fällung verschiedene Meinungen von Fachleuten eingeholt. Es liegt ein Baumgutachten vor. Nach eingehenden Beratungen sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass die Verkehrssicherheit der Eiche nicht mehr gegeben ist. Die Breitscheidstraße ist viel befahren, ein oberirdisches Stromkabel befindet sich in der Nähe und auf der anderen Seite ist eine Fahrspur, die von Radfahrern und Fußgängern sowie von Anwohnern als Parkplatz genutzt wird. Die größte Schwachstelle des Baumes war der Kronenansatz mit Restwandstärken, die bei Windlast keine Sicherheit mehr gewährleisten konnten. Durch die Verspannungen in der Krone bestand die Gefahr, dass nicht nur einzelne

Äste ausbrechen, sondern die gesamte Krone kippt. Deshalb war die Eiche im Rahmen der Gefahrenabwehr zu fällen. Der Stamm selber wies keine Schadstellen auf. Aus landschaftsästhetischen Gründen sollte der Stamm nicht als Rudiment in der Allee stehen bleiben und ist deshalb bis zum Boden entfernt worden. Der Reststamm wird noch entfernt.

Anmerkung: Herr Apitz wurde schriftlich informiert.

TOP 4.2. vom 21.03.2013 - Herr Karassek – Bahnunterführung fehlende Regenentwässerung
Die Deutsche Bahn AG wurde darüber informiert. Es wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 4.3. vom 21.03.2013 - Frau Hübner, Rudolf-Breitscheid-Str. 3
Durch Frau Hübner wurde mehrfach beobachtet, dass Autos von der Rudolf-Breitscheid-Str. aus in Richtung Uhlandstr. über den gesperrten Fußgängerbereich fahren.
V: A 32 i. V. m. A 66
Kontrolle

TOP 6.2.3. vom 21.03.2013 - Herr Kläre – Schilde Schneefahrzeuge
Die Information wurde durch den Stadtpflegebetrieb zur Kenntnis genommen und wird im nächsten Winter berücksichtigt.

TOP 6.2.4. vom 24.01. 2013 - Herr Wilke – Abwasserleitung Feldstr.
Die in der Anfrage des Herrn Wilke formulierte Erläuterung zur Funktionalität der Abwasserdruckleitung und einer Unterstützung durch eine zusätzliche Pumpstation entspricht nicht den tatsächlichen technischen Bedingungen.
Die DESWA GmbH hat im Jahr 2012 eine Abwasserdruckleitung vom Fliederweg bis zur Feldstraße (Einmündung Hauptstraße) in Betrieb genommen.
Der Bau dieser Schmutzwasserdruckleitung mit erhöhtem Durchmesser und der Einsatz von Pumpen mit größerer Förderleistung in der vorhandenen Pumpstation war notwendig, da der Fremdwasseranteil an der Pumpstation Fliederweg infolge steigender illegaler Einleitung aus Privatgrundstücken in das Schmutzwassernetz ständig gestiegen ist.
Das Schmutzwasser des geplanten Altenpflegeheimes kann mit der erhöhten Leistungsfähigkeit der Pumpstation und der Druckleitung abgeführt werden.
Das Regenwasser des geplanten Altenheimes wird nicht in das Schmutzwassersystem eingeleitet.
Anmerkung: es wird festgelegt Herrn Weisigk einzuladen
V: Ref.08

zu TOP 5.3. vom 24.10.2012 – Brunnen Marktplatz
V: A 66 i. V. m. OR
Anmerkung: Nach kurzer Diskussion entschließen sich die Ortschaftsratsmitglieder dazu, dass Fachamt um die Bereitstellung der Bauunterlagen für den Brunnen zu bitten, um evtl. mit Hilfe des Stammtisches der Vereine eine Möglichkeit zur Reparatur zu finden.
V: A 66

Kontrolle

zu TOP 7.1.10 vom 26.05.2011
Einholung von Angeboten zur Reparatur der Symbole Stadtwappen Roßlau/Klärung der Finanzierung/Einstellung von HH-Mitteln
keine neuen Erkenntnisse

7.3.1. Toilettenhäuschen Uhlandstr.
Der Vorgang ist noch in Bearbeitung.
V: Ref. 08 i.V. m. A 66
Kontrolle

Aktuelle Informationen

- Liste Alters- und Ehejubiläen für Februar 2013 – wurde an OBM übergeben

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am **30.05.2013** statt.

9 Schließung der Sitzung

Durch Frau Müller wird Öffentlichkeit hergestellt und die Sitzung um 19.50 Uhr beendet.

Dessau-Roßlau, 11.07.13

_____

Christa Müller
Vorsitzender Ortschaftsrat Roßlau Schriftführer